

**Aufschwung verliert etwas
an Dynamik**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom April 2018**

**Werner Hölzl, Klaus S. Friesenbichler, Michael Klien,
Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy



Aufschwung verliert etwas an Dynamik Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2018

Werner Hölzl, Klaus S. Friesenbichler, Michael Klien, Gerhard Schwarz

April 2018

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im April 2018 erstmals seit Beginn des Aufschwunges eine merkliche Eintrübung der Konjunktüreinschätzung durch die österreichischen Unternehmen. Die Unternehmen sind weiterhin zuversichtlich, sie erwarten aber für die nächsten Monate ein weniger dynamisches Wachstum.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, klaus.friesenbichler@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, gerhard.schwarz@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2018/107/SK/WIFO-Projektnummer: 1917

© 2018 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/61055>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

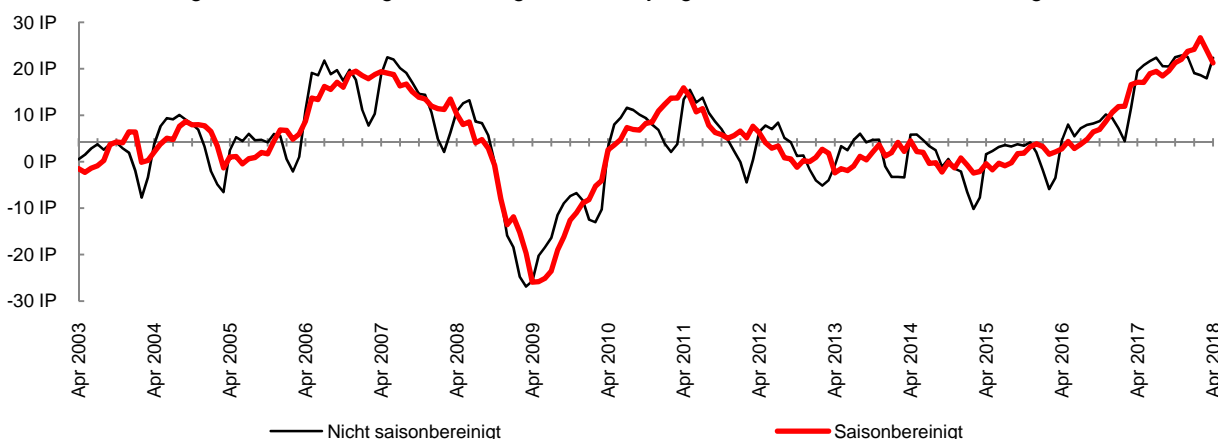
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im April 2018 erstmals seit Beginn des Aufschwungs einen deutlicheren Rückgang der Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Trotz der Rückgänge bleiben die Einschätzungen weiter in zuversichtlichen Bereichen. Die Unternehmen erwarten aber für die nächsten Monate ein weniger dynamisches Wachstum.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im April einen Wert von 21,3 Punkten. Er liegt damit 2,7 Punkte hinter dem Wert des Vormonats und 4,6 Punkte unter dem Höchstwert. In der Bauwirtschaft bleibt der Index unverändert zum Vormonat bei 29,5 Punkten und im Bereich seiner Höchstwerte. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index deutlicher (minus 3,8 Punkte), signalisiert aber mit 19,4 Punkten weiterhin eine gute Dienstleistungskonjunktur. In der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung zeigt sich ein Rückgang von 1,9 Punkten. Der Index bleibt mit 21,6 Punkten aber im Bereich sehr guter Konjunktüreinschätzungen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen sinkt im April (minus 2,8 Punkte) und erreicht einen Wert von 16,5 Punkten. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex um 2,7 Punkte, der Indexwert von 17,6 Punkten signalisiert per Saldo aber weiterhin optimistische Konjunkturerwartungen. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein leichter Rückgang (minus 0,7 Punkte). Der Indexwert von 15,1 Punkten liegt aber weiter in einem für die Bauwirtschaft sehr zuversichtlichen Bereich. In der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex 3,4 Punkte und sinkt auf 15,0 Punkte. In allen drei Sektoren fallen die Konjunkturerwartungen weiterhin überdurchschnittlich aus und signalisieren trotz der Rückgänge eine nach wie vor optimistische Konjunktüreinschätzung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

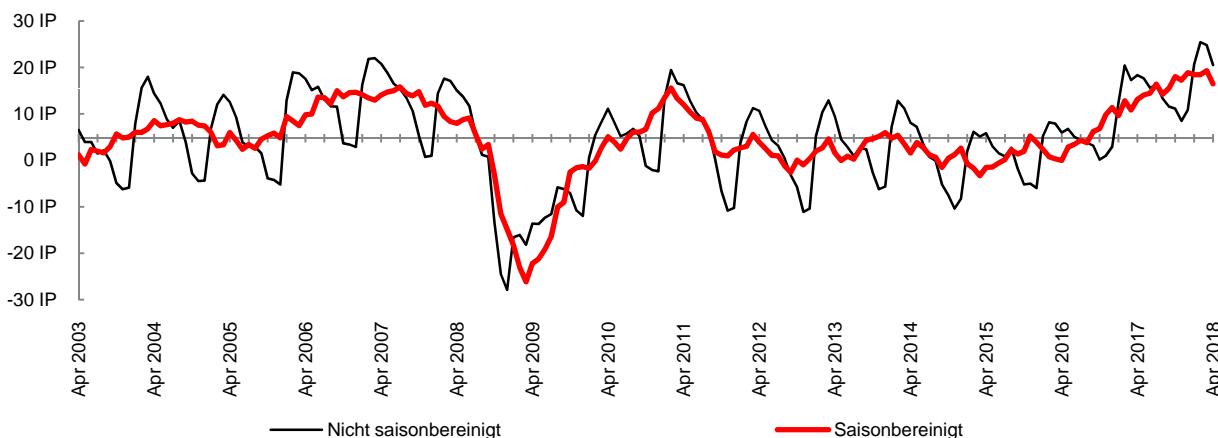
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

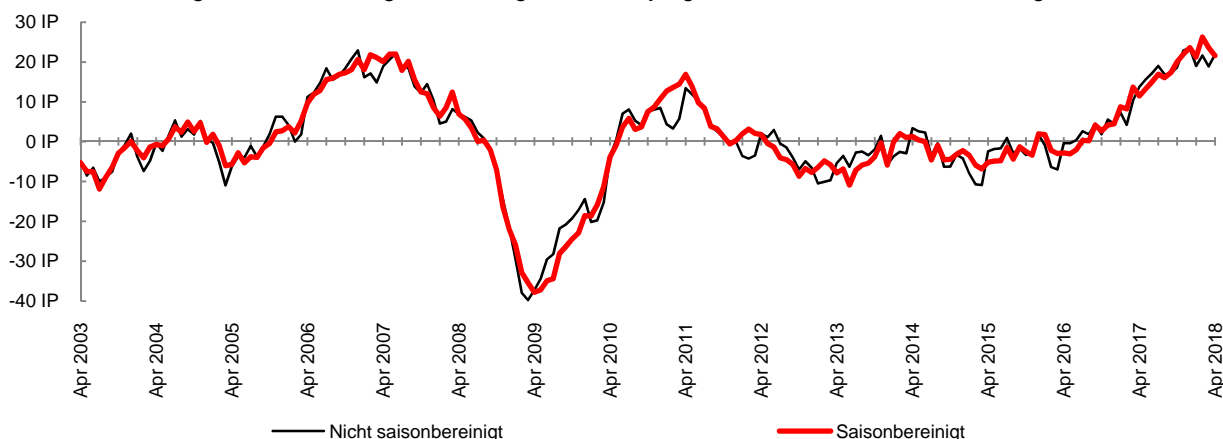
In der österreichischen Sachgütererzeugung verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April 1,9 Punkte, bleibt aber mit 21,6 Punkten im Bereich positiver Konjunktüreinschätzungen. Die Mehrheit der Unternehmen meldet zwar weiterhin Produktionssteigerungen, aber nicht mehr im Ausmaß der vergangenen Monate. Allerdings verbessern sich die Einschätzungen der Auftragslage gegenüber dem Vormonat: Rund 86% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (plus 1 Prozentpunkt zum März; langjähriger Durchschnitt rund 70%). Die gemeldete Kapazitätsauslastung bleibt mit 86% auf Rekordniveau. Als wichtigste Produktionshemmnisse nennen die Unternehmen – wie in den Vorquartalen – Mangel an Arbeitskräften (rund 17%) und Mangel an Material und Kapazität (rund 12%). Rund 61% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse.

Auch die Konjunkturerwartungen haben im April an Dynamik verloren (minus 3,4 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht 15,0 Punkte. Die Produktionserwartungen notieren weiter in sehr zuversichtlichen Bereichen. Der Rückgang des Index ist vor allem auf die geringere Dynamik bei den Erwartungen zur Geschäftslage in 6 Monaten und den Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Die Erwartungen über die Entwicklung der Auslandsaufträge bleiben deutlich im optimistischen Bereich.

Die Konjunktüreinschätzungen bleiben über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg recht homogen. In den Vorproduktbranchen notiert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf hohem Niveau (22,1 Punkte), ebenso wie in den Konsum- und den Investitionsgüterbranchen (15,7 bzw. 27,8 Punkte). Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert in allen Sachgüterbereichen auf zuversichtlichen Niveaus: In den Vorproduktbranchen erreicht der Erwartungsindex 16,2 Punkte, in den Investitionsgüterbranchen 18,6 Punkte und in den Konsumgüterbranchen 8,6 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

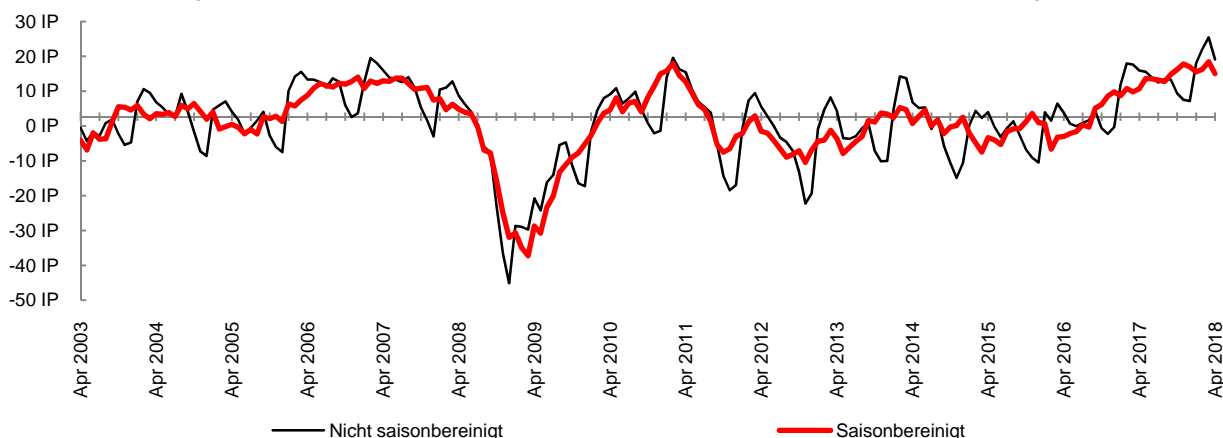
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



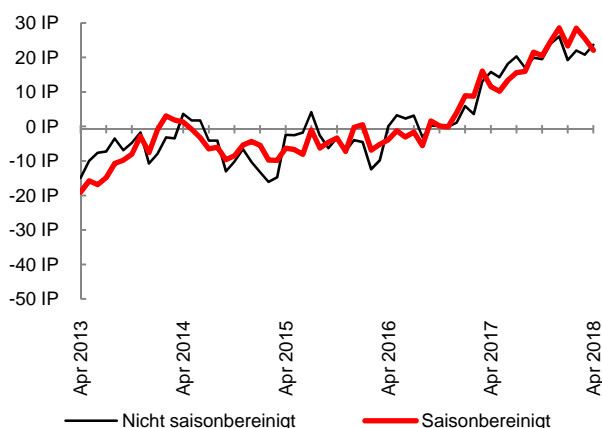
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

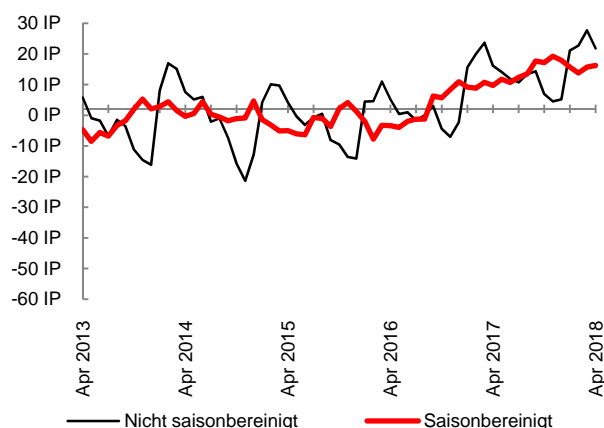
Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April (minus 3,4 Punkte), bleibt aber mit 22,1 Punkten weiter auf einem für die Branche sehr zuversichtlichen Niveau. Die Unternehmen melden per Saldo mehrheitlich Produktionssteigerungen, allerdings nicht mehr in den Ausmaßen der Vormonate. Die Auftragslage bleibt gut: Rund 85% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 86%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 85% überdurchschnittlich. Wie in den Vorquartalen melden die Unternehmen Mangel an Arbeitskräften (17%) und Mangel an Material/Kapazität (12%) als wichtigste Produktionshemmnisse.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im April leicht nach oben (plus 0,5 Punkte) und erreicht einen Wert von 16,2 Punkten. Die Unternehmen rechnen per Saldo mehrheitlich weiterhin mit Produktionsausweitungen. Die Geschäftslageerwartungen verlieren etwas an Dynamik, bleiben aber wie die Beschäftigungserwartungen im zuversichtlichen Bereich. Die Erwartungen über die Auslandsaufträge bleiben per Saldo aber deutlich im optimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



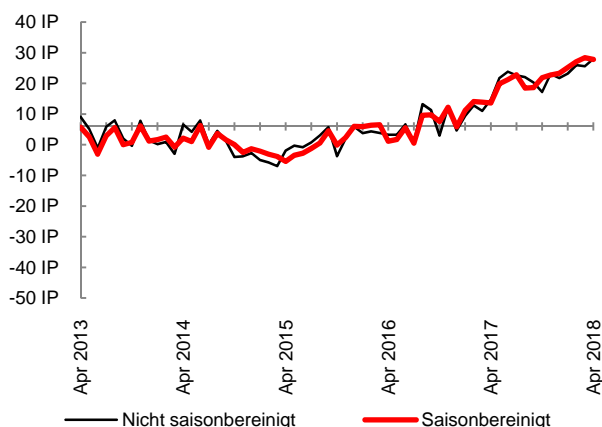
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

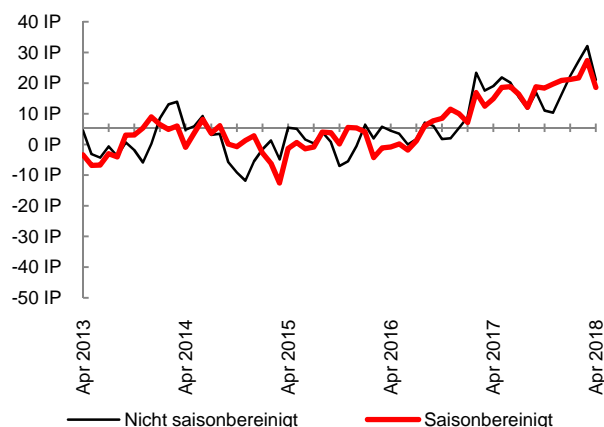
Im Investitionsgüterbereich fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April leicht (minus 0,6 Punkte) und notiert bei 27,8 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo etwas weniger Dynamik bei der Produktion. Allerdings berichten rund 92% der Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 2 Prozentpunkte gegenüber März). Die Kapazitätsauslastung ist mit 89% weiterhin sehr hoch. Unter den Produktionshemmnissen dominieren – wie in Hochkonjunkturphasen üblich – der Mangel an Arbeitskräften (20%) und der Mangel an Material/Kapazität (20%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bricht im April recht deutlich ein (minus 8,8 Punkte), notiert aber mit 18,6 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die deutlich weniger dynamischen Produktions-, Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Auch die weiterhin zuversichtlichen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Auslandsauftragsbestände verloren gegenüber dem Vorquartal ein wenig an Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



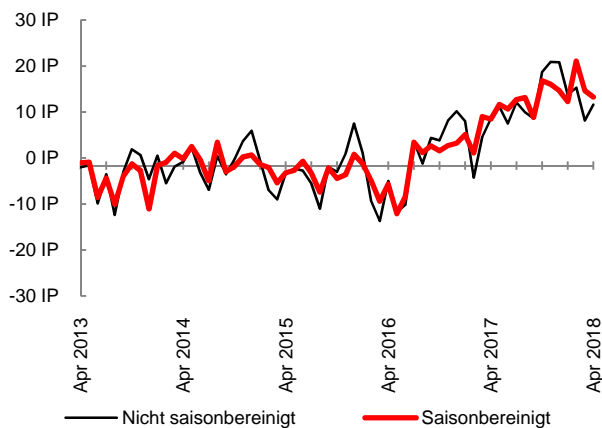
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

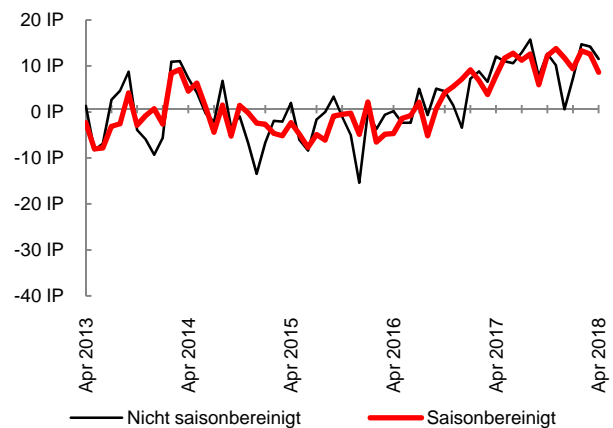
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im April etwas verloren (minus 1,4 Punkte), bleibt aber mit 13,2 Punkten weiter überdurchschnittlich. Während die Meldungen zur Produktionstätigkeit weniger dynamisch ausfallen, verbessern sich die Auftragsbestände weiter: Rund 82% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 78%, langjähriger Durchschnitt: 67%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 84% nach wie vor sehr hoch. 68% der Unternehmen berichten von keinen Produktionshemmnissen. Wichtigste Produktionshemmnisse sind der Mangel an Arbeitskräften (rund 13% der Unternehmen) und der Mangel an Nachfrage (11%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche sinkt im April um 4,0 Punkte auf einen Wert von 8,6 Punkte, dem niedrigsten Wert seit einem Jahr. Der Indexrückgang ist vor allem auf die per Saldo weniger dynamischen Beschäftigungs- und Geschäftslagerwartungen zurückzuführen. Die Produktionserwartungen bleiben aber nahezu unverändert zum Vormonat. Auch die Erwartungen zu den Auslandsauftragsbeständen fallen per Saldo etwas weniger dynamisch aus als im Vorquartal.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

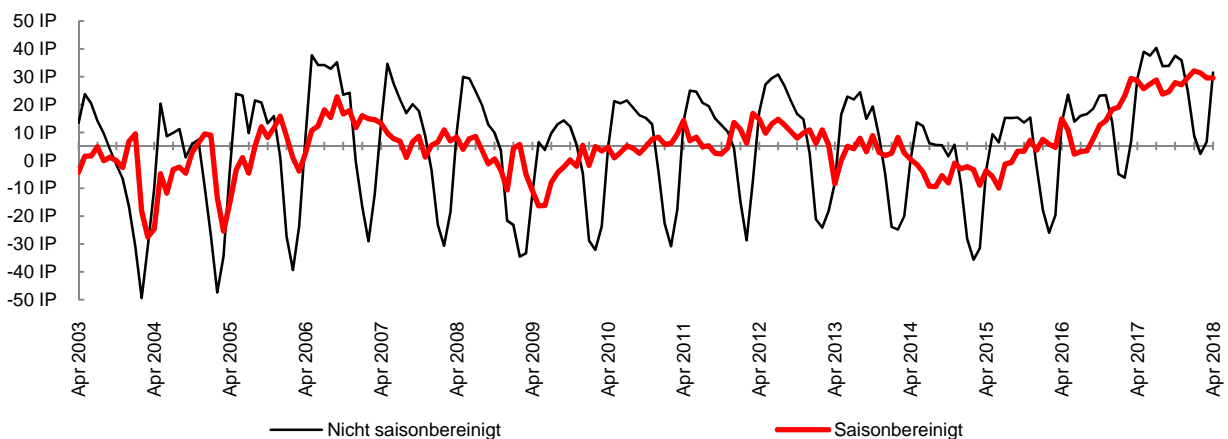
BAUWIRTSCHAFT

Die aktuelle Lagebeurteilung der Bauwirtschaft stagniert im April bei einem Wert knapp unter der 30-Punkte-Marke. Mit 29,5 Punkten verbleibt der Index (saisonbereinigt) dennoch auf einem sehr hohen Niveau. Auch die quartalsweise abgefragte Einschätzung zur eigenen Geschäftslage unterstreicht dieses Bild. Mit einer gesicherten Produktionsdauer von durchschnittlich über 5 Monaten wurde zudem ein historischer Höchstwert erreicht. Bei den Einzelindikatoren kam es nur zu geringfügigen Veränderungen gegenüber März, die sich in Summe ausgleichen. So stiegen die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von 11 auf 15 Punkte. Andererseits sank der Anteil an Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, im gleichen Zeitraum von 91% auf 88%. In puncto primäres Hindernis für die Bautätigkeit berichten weiterhin nur 7% der Unternehmen von mangelnden Aufträgen. Im April stieg jedoch die Zahl der Unternehmen, die einen Arbeitskräftemangel als primäres Produktionshemmnis sehen, von 27 auf 31 Punkte. Gleichzeitig reduzierte sich die Zahl der Nennungen einer ungünstigen Witterung als primäres Produktionshemmnis im April von 21 auf 15 Punkte. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank in der Bauwirtschaft im April zum vierten Mal in Folge, wenn auch nur geringfügig auf 15,1 Punkte.

Wenngleich die positiven Erwartungen die negativen weiterhin mehr als deutlich überwiegen, ist die kontinuierliche Abschwächung des Indikators doch als deutliches Zeichen einer Konjunkturverlangsamung zu sehen. Der Rückgang des Index lässt sich darauf zurückführen, dass sich die Beschäftigungserwartungen gegenüber dem Vormonat nochmals leicht rückläufig entwickelten. Die Baupreis-erwartungen bleiben demgegenüber weiterhin auf äußerst hohem Niveau, was als Indikator für weitere Preissteigerungen in den kommenden Monaten gewertet werden kann.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

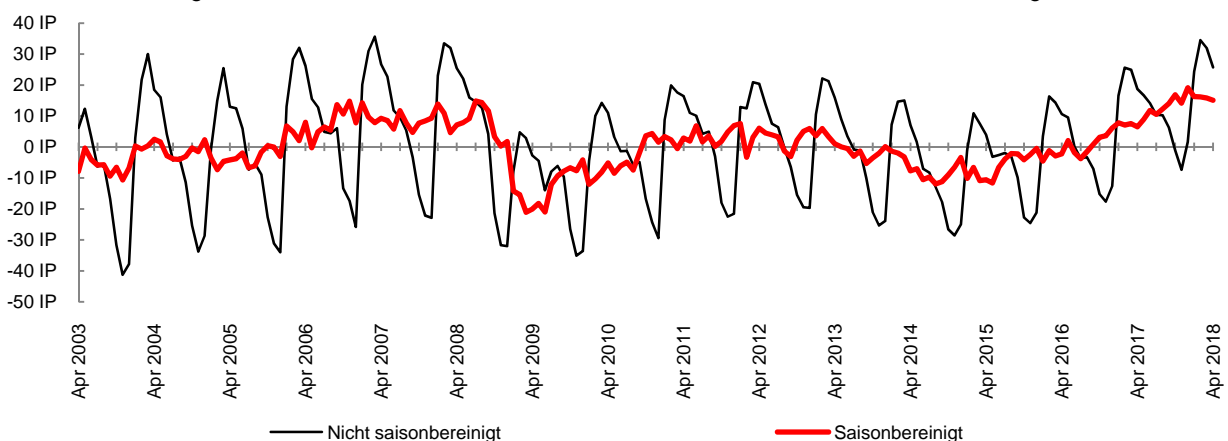
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

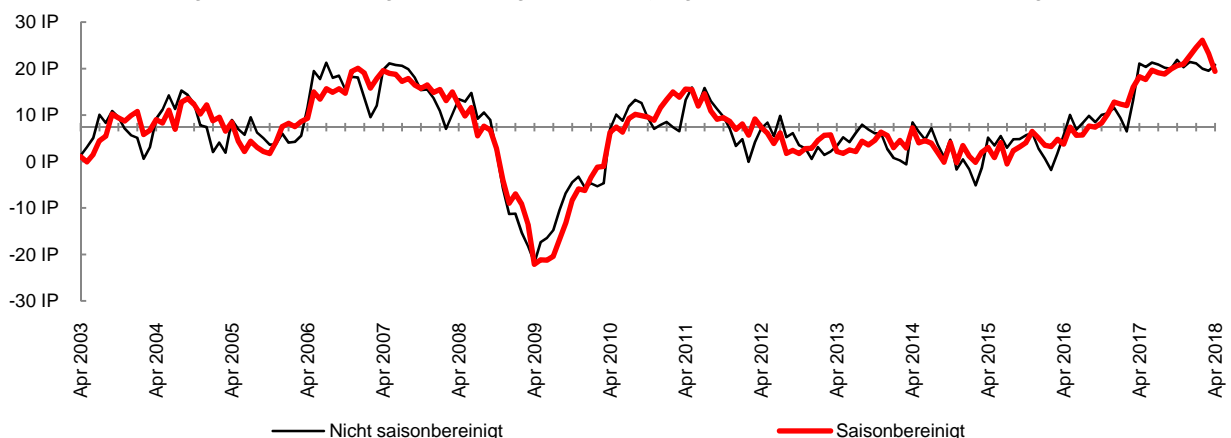
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April rückläufige Einschätzungen der Konjunkturdynamik, die per Saldo aber weiterhin im überaus optimistischen Bereich liegen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verringerte sich (minus 3,8 Punkte) und liegt mit einem Wert von 19,4 Punkten klar über dem langfristigen Durchschnitt von 7,2 Punkten. Die Dienstleistungsunternehmen schätzen sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Nachfrage per Saldo gut ein, jedoch etwas weniger optimistisch als im Vormonat. Die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. 85% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Rund 58% der Unternehmen berichten von keiner Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit; 22% melden Beeinträchtigung durch Mangel an Arbeitskräften und 11% durch einen Mangel an Nachfrage.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verringerte sich im April gegenüber dem Vormonat (minus 2,7 Punkte), bleibt aber mit einem Stand von 17,6 Punkten auf sehr optimistischem Niveau. Der Rückgang ist vor allem auf den per Saldo etwas weniger ausgeprägten Optimismus bezüglich der zukünftigen Geschäftslage zurückzuführen. Allerdings bleiben die Beschäftigungserwartungen unverändert und deutlich im optimistischen Bereich.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen bleiben somit insgesamt zuversichtlich. Allerdings zeigen die Entwicklungen der einzelnen Segmente des Sektors ein heterogenes Bild. In den Sektoren Tourismus, EDV und den „anderen Dienstleistungen“ zeigt sich eine Konsolidierung der Einschätzungen, während der Index im Transportsektor an Dynamik gewinnt. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung bleiben die befragten Unternehmen per Saldo weiterhin optimistisch. Im EDV-Sektor stieg der Erwartungsindex an, während er vor allem im Tourismus und im Verkehrswesen rückläufig war. Die Ausblicke zeigen über alle Branchen hinweg, dass die Unternehmen für die nächsten Monate eine Fortsetzung der guten Konjunktur in den Dienstleistungsbranchen erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

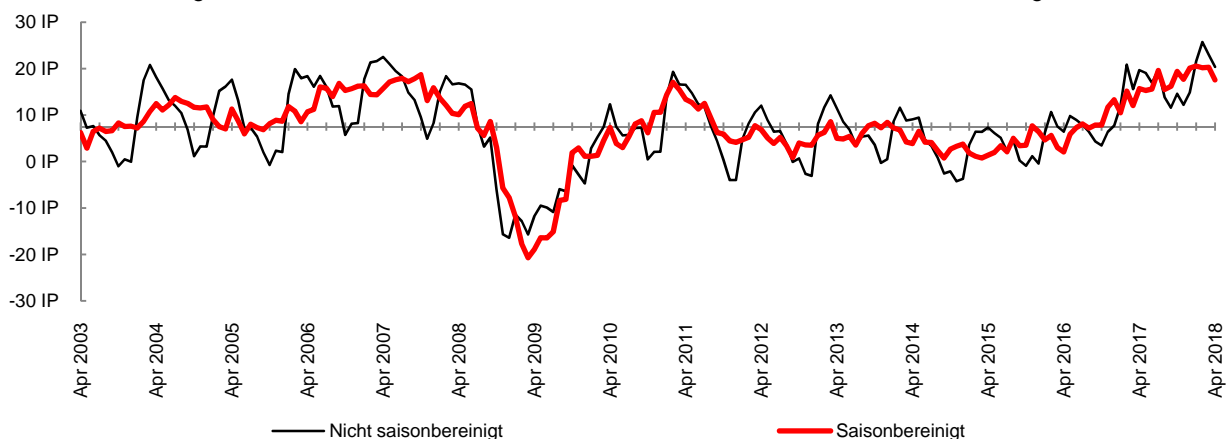
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



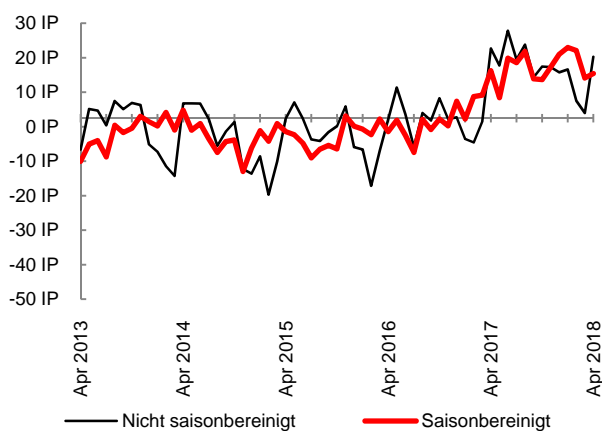
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

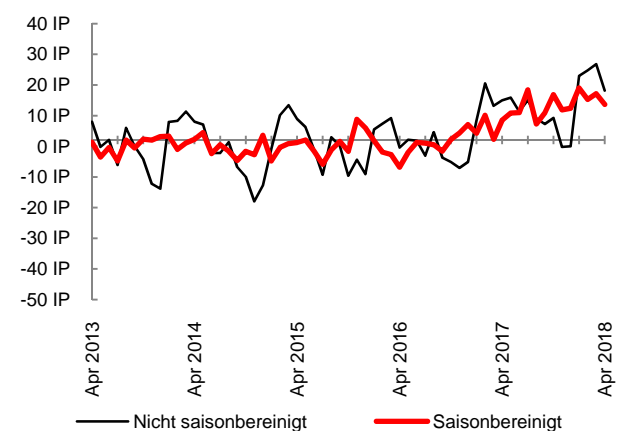
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr verbesserte sich im April im Vergleich zum Vormonat leicht. Der Index der aktuellen Lage stieg um 1,3 Punkte und liegt mit 15,4 Punkten deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Der Anstieg ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischere Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage zurückzuführen. Rund 78% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 79%). 52% der meldenden Unternehmen berichten von keiner Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit, während 30% Schwierigkeiten durch den Mangel an Arbeitskräften melden.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen im April weniger optimistisch aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 3,5 Punkte und liegt nun bei einem Stand von 13,7 Punkten. Die Einschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Geschäftslage fielen per Saldo ebenso und auch die erwartete Beschäftigungsentwicklung war etwas verhaltener als im März. Dennoch lässt das hohe Niveau der Einschätzungen für die nächsten Monate eine weiterhin robuste Konjunktorentwicklung der österreichischen Transportbranche erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

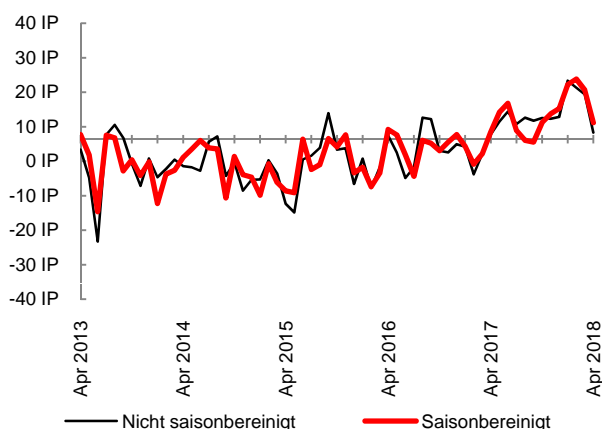


Beherbergung und Gastronomie

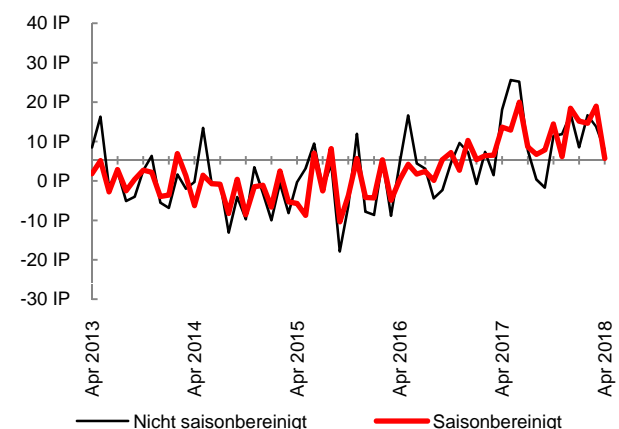
Die Konjunktureinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im April rückläufig ausgefallen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel um 9,5 Punkte, notiert jedoch mit 11,2 Punkten weiterhin im klar positiven Bereich. Dieser Rückgang erklärt sich durch die per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistischen Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage. Rund 74% der meldenden Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein. Das entspricht einem Minus von einem Prozentpunkt gegenüber März. 47% der Unternehmen melden keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit, während 33% einen Mangel an Arbeitskräften verorten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im April ebenso gefallen (minus 13,2 Punkte) und notiert mit einem Stand von 5,7 Punkten auf leicht überdurchschnittlichem Niveau. Der Rückgang ist vor allem auf die weniger optimistischeren Einschätzungen der zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Unternehmen melden per Saldo auch weniger optimistische Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



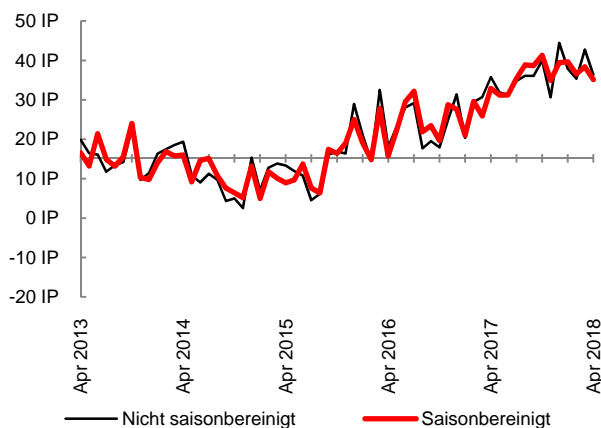
Index der unternehmerischen Erwartungen



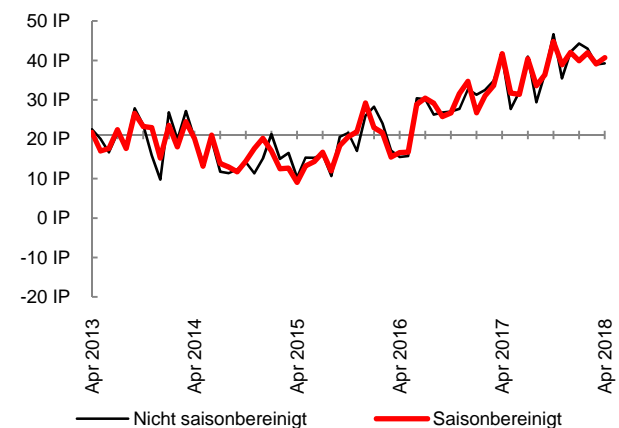
EDV

Die Unternehmen im EDV-Sektor schätzen im April die Konjunktur weiterhin positiv ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel zwar im Vergleich zum Vormonat (minus 3,2 Punkte), bleibt aber weiterhin auf einem sehr hohen Wert von 35,1 Punkten. Die positiven Lageeinschätzungen überwiegen somit weiterhin stark. Die Einschätzung der aktuellen Nachfrage war per Saldo zunehmend. Die Einschätzung der aktuellen Beschäftigungslage fällt hingegen weniger positiv aus. Auch der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, fiel um vier Prozentpunkte auf 82%. 57% der Unternehmen sehen keine Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit. 22% der Unternehmen berichten jedoch von Schwierigkeiten durch einen Mangel an Arbeitskräften. Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im April im Vergleich zum Vormonat leicht angestiegen (plus 1,6 Punkte), liegt mit 40,7 Punkten in sehr optimistischen Bereichen. Dies wurde vor allem durch einen Anstieg bei der Einschätzung der erwarteten Geschäftslage getrieben. Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Beschäftigungssituation haben angezogen und bleiben sehr optimistisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

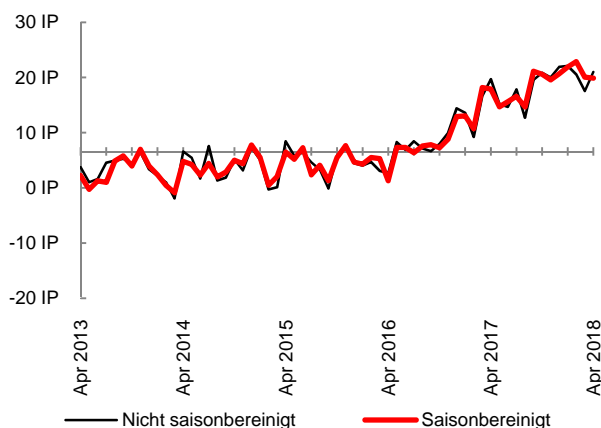


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

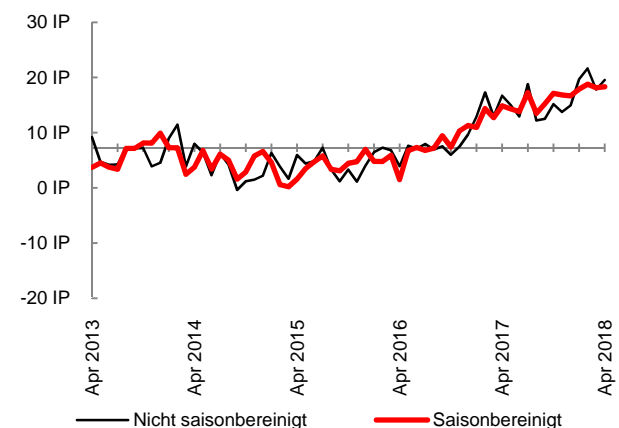
Im Bereich der freien Dienstleistungen zeigt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April unverändert (minus 0,1 Punkte). Die Einschätzungen bleiben im langfristigen Vergleich mit einem Stand von 19,9 Punkten überdurchschnittlich. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Index, so zeigen sich geringfügige Zugewinne bei den Einschätzungen der aktuellen Nachfrage und der Geschäftslage. Die Auftragslage wird von 88% der befragten Unternehmen als zumindest ausreichend bezeichnet. 64% der Unternehmen sehen keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit. 16% berichten von einem Mangel an Arbeitskräften und 12% melden zu geringe Nachfrage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag im April ebenso auf einem fast identen Niveau wie im Vormonat (plus 0,3 Punkte). Der Indikator liegt mit einem Wert von 18,3 Punkten weiterhin im überdurchschnittlichen Bereich. Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäftslage verringerten sich leicht, während jene der zukünftigen Nachfrage sich per Saldo leicht erhöhten. Die Beschäftigungserwartungen bewegten sich wie im Vormonat auf stabil hohem Niveau seitwärts.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

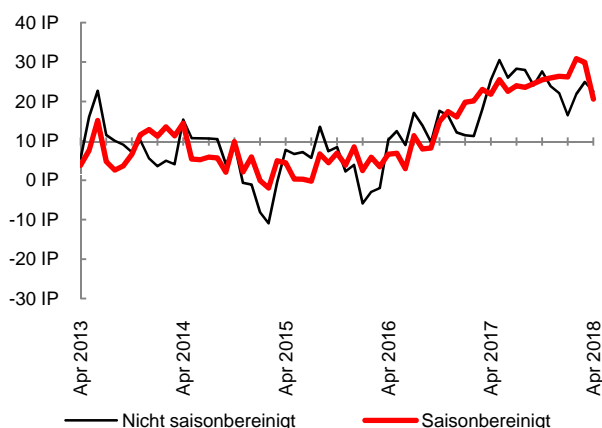


Andere Dienstleistungen

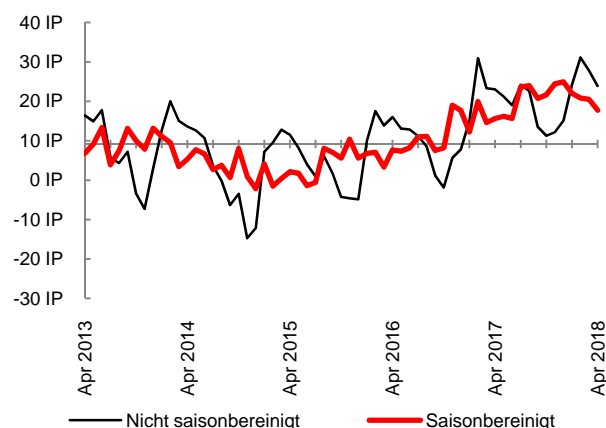
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fiel im April im Vergleich zum Vormonat recht deutlich (minus 9,3 Punkte) und erreicht einen Stand von 20,6 Punkten, der jedoch weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt liegt. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren per Saldo weniger optimistisch als im Vormonat. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist mit 89% weiterhin sehr hoch (Vormonat: 91%). 57% der Unternehmen melden keine Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit; 23% verorten Schwierigkeiten durch einen Mangel an Arbeitskräften.

Der Ausblick auf die kommenden Monate verlor im April ebenso an Dynamik. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 2,8 Punkte, notiert mit 17,7 Punkten jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Geschäftslage und der Beschäftigung fielen weniger optimistisch aus. Aufgrund der hohen Niveaus deuten die Befragungsergebnisse auch in diesem Bereich weiterhin auf optimistische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Univ.-Prof. Dr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. a Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Dr. Robert Steiner, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 30.5.2018, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen